

## **Gemeinderatssitzung vom 11. März 2026**

*Anwesend:*

*Bürgermeister: Pesch Max*

*Schöffen: Classen Norbert und Wintersdorf Bibi*

*Räte: Bohnenberger Emile, Fisch Laurent, Kartheiser Gilles, Schmit Nico,*

*Sekretär: Kring Alain*

*Abwesend entschuldigt: //*

### **Tagesordnung**

#### **In nicht-öffentlicher Sitzung**

1. Annahme des Pensionsantrags vom Gemeindeeinnnehmer

#### **In öffentlicher Sitzung**

2. Unterschrift der Beschlussfassungen der letzten Sitzung
3. Klimapakt – Aktivitätenbericht und Indikatoren, vorgestellt durch Klimaberater Rainer Telaar
4. Entscheidung zur Umwandlung des administrativen Postens im technischen Dienst in einen Posten unter dem Statut des Gemeindebeamten, in der Gehaltsgruppe B1, administrative Laufbahn
5. Genehmigung eines Zusatzkostenvoranschlags für den Bau einer Lärmschutzwand beim Kulturzentrum Hanner Bra in Bech
6. Prinzipielle Entscheidung zur Beteiligung am Projekt zum Ausbau des Recyclingcenter Junglinster
7. Entscheidung über die Einführung einer Interrailssubvention für 18. jährige
8. Entscheidung über den Beitritt der Gemeinde Bech zum Netzwerk „Mayors for peace“
9. Entscheidung zum Beitritt der Charta Gemengen 2030
10. Mitteilungen der Vertreter aus den verschiedenen Gremien
11. Fragen der Gemeinderatsmitglieder und der Bürger

#### **In nicht-öffentlicher Sitzung**

**Punkt 1** :Gemeindeeinnnehmer Nico Delhez hat mitgeteilt ab dem 1. September 2026 seine Pensionsansprüche geltend zur machen. Der entsprechende Antrag wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

#### **In öffentlicher Sitzung**

**Punkt 3:** Der Klimaberater der Gemeinde Rainer Telaar stellt den Gemeinderatsmitgliedern den Aktivitätenbericht des Jahres 2025 des Klimateams vor. So erhielt die Gemeinde Bech im November den Gold Award für die erreichten Ziele.

**Punkt 4** : Einstimmig entschied der Gemeinderat den in der letzten Sitzung geschaffenen administrativen Posten im technischen Dienst in einen Posten unter dem Statut des Gemeindebeamten, in der Gehaltsgruppe B1, administrative Laufbahn umzuwandeln. Dies ist bedingt durch die Pensionierung des Gemeindeeinnnehmers und eine geplante Neuverteilung der verschiedenen Aufgabenbereiche.

**Punkt 5:** Im Rahmen des Um- und Anbaus beim Kulturzentrum Hanner Bra ist der Bau einer Schallschutzwand gesetzlich vorgeschrieben, zum Schutz der umliegenden Anwohner. Der entsprechende Kostenvoranschlag, aufgestellt durch das Studienbüro Daedalus Engineering, beläuft sich auf einen Betrag von 255.996,00 € inklusive Mehrwertsteuer und fand die Zustimmung aller Gemeinderatsmitglieder.

**Punkt 6:** Da das Recyclingcenter Junglinster an seine Kapazitätsgrenzen stößt, wird aufgrund der demographischen ein Ausbau notwendig. Laut einer entsprechender Vorstudie würden sich die Kosten auf insgesamt 5.640.000,00 € ohne Mehrwertsteuer belaufen, wobei der Anteil der Gemeinde Bech 465.026,01 € beträgt. Einstimmig sprach der Gemeinderat sich für die Beteiligung an diesem Projekt aus.

**Punkt 7 :** Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Einführung einer Interrailssubvention in Höhe von maximal 300 € für 18. Jährige. Hiermit beteiligt sich die Gemeinde dann finanziell am Kauf eines Interrailpasses bei der nationalen Eisenbahngesellschaft.

**Punkt 8:** Zu längeren Diskussionen führte die Abstimmung für den Beitritt der Gemeinde Bech zum internationalen Netzwerk „Mayors for peace“. Letzten Endes wurde die Abstimmung in zwei Entscheidungen aufgeteilt. Mit sechs Stimmen bei der Gegenstimme von Gemeinderat Nico Schmit entschied sich der Gemeinderat für den Beitritt zum internationalen Netzwerk „Mayors for peace“.

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus in Zukunft die kommunale Kommission für das Zusammenleben in ihren Aktionen und Initiativen zur Förderung der Friedenskultur und des Dialoges zu unterstützen und die Bürger regelmäßig über diese Aktivitäten zu informieren.

**Punkt 9:** Kürzlich rief das Umwelt- und Klimaministerium das Programm „Gemengen 2030“, welches Synergien zwischen den schon bestehenden Initiativen des Klimapakt, Naturpakt, Wohnungsbaupakt und dem Pakt des Zusammenlebens schaffen soll. Die entsprechende Charta wurde vom Schöffenrat am 26. Februar 2026 unterschrieben und wurde einstimmig angenommen. Für die Beteiligung an diesem Programm erhält die Gemeinde eine einmalige finanzielle Unterstützung in Höhe von 10.000 €.